

318 Nr. 369; WALSER, RIS II 198 Foto; LIEB 1993, 158f. Nr. 1 Foto 137, 158 (AE 1993, 1227). – Cf. STÄHELIN 1948, 184 Anm. 4; DRACK/FELLMANN 1991, 516; FLUTSCH et al. 2002, 377; BREM/FATZER 2011, 36f. Abb. 22.

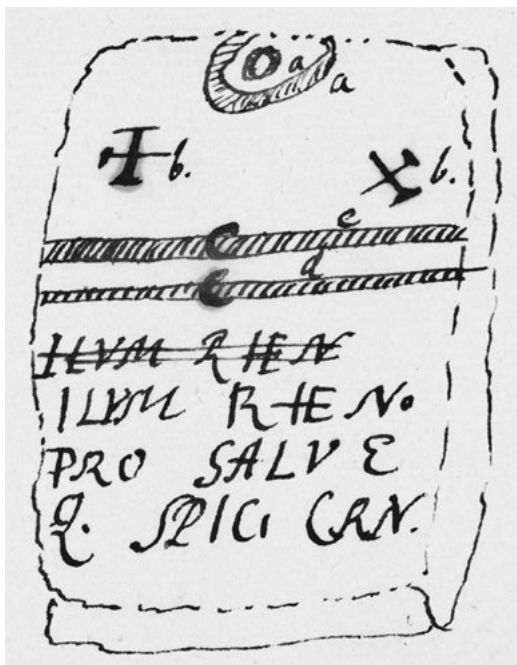
2–3 *Ta/sg(aetini)* MOMMSEN, VOLLMER, *Ta/sg(aetienses)* HOWALD/MEYER, [*Ta/sg(aetienses)* WALSER, *Ta/sg(etien- ses)* LIEB. – 3 Ende *posuer(unt)* MOMMSEN, VOLLMER, HOWALD/MEYER, LIEB, *posu[er(unt)]* WALSER. – 4 *çu[rante ---]* frühere AUTOREN außer LIEB *çu[r(antibus) ---]*, ebenfalls möglich *cu[r(atore)* oder *cur(am agens/agente)]*.

Datierung: 1.–3. Jh.

703 (= CIL XIII 5255 cf. pars 4 p. 69) Weihinschrift

Kieselstein, oben und unten gebrochen, Maße unbekannt. Zwei konzentrische Kreise oberhalb des Schriftfeldes, darunter zwei links und rechts angebrachte unvollständige Kreuze, darunter zwei profilierte Absätze. *O minuta* in Z. 1 und *I minuta* in Z. 3 am Ende von *Spici*. Dreieckige Interpunktion Z. 3. Beschreibung folgt BREITINGER und HAGENBUCH.

Gefunden 1741 in Stein am Rhein (SH) beim Ausheben der Baugrube für eine neue Friedhofsmauer am Weg zum Pfarrhaus auf Burg und dort ins Pfarrhaus gebracht, jedoch damals (1741/42) zerschlagen BREITINGER, HAGENBUCH, LIEB. Heute verloren, nur überliefert durch Zeichn. von HAGENBUCH und BREITINGER, die auf den Bericht des Pfarrers Johannes KOLLER zurückgehen. Lesung nach Zeichn. von BREITINGER und HAGENBUCH.



Flum(ini) Rheno
pro salute
Q(uinti) ° Spici Cēriāl[is]
(vac.)

Für den Fluss(gott) Rhenus, für das Wohlergehen des Quintus Spicius Cerialis.

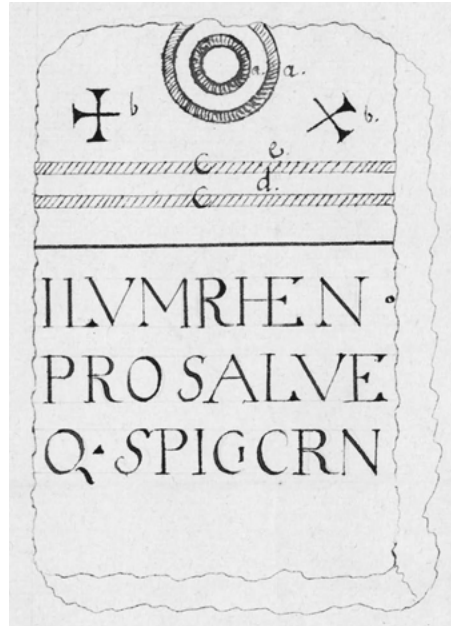


Abb.: BREITINGER (links), HAGENBUCH (oben)

BREITINGER, ms. nach 1747, fol. 11r Zeichn. und HAGENBUCH, ms. 1726ff., C 283, 347, 349 Zeichn. 347 beide nach KOLLER (ORELLI 1826, 255; ICH 271 ohne Auflösung; RITTERLING 1903, 26 mit dem richtigen Namen des Statthalters daher alle anderen: ILS 9267; HOWALD/MEYER 1940, 319 Nr. 371; MOMMSEN, CIL XIII 5255 (daher RIESE 1914, Nr. 3491; VOLLMER 1915, 178); LIEB 1993, 159f. Nr. 2 Abb. Zeichn. von BREITINGER und HAGENBUCH (AE 1993, 1227)). – Cf. FRANCE/NELIS-CLÉMENT 2014, 158 (EpHel 2016, 37).

1 Anf. *ILVM* BREITINGER, [*F*]lum(*ini*) ICH, MOMMSEN, ILS – 2 Ende *SALVE* BREITINGER, salu[t]e HAGENBUCH. – 3 *Q(uinti) S[ul]pici C[a]r[i]n(i)* HAGENBUCH, dem ORELLI folgt, *Q(uinti) Spici Ceria[lis]* RITTERLING nach CIL III 14370,2, *C[e]r[ialis]* ILS, *C[e]ria/[lis]* HOWALD/MEYER.

Datierung: zwischen 181 und 185 n. Chr., als Quintus Spicius Cerialis Statthalter von Rätien war, cf. PIR² S 800.

704 (= CIL XIII 5256) Bauinschrift

Quader aus Kalkstein aus zwei anpassenden Fragmenten, linkes Fragment rechts und rechtes Fragment beidseitig gebrochen, hinten rau behauen und zum Teil unten ab-